

Was ist TZI?

Die Themenzentrierte Interaktion (TZI) ist ein professionelles Handlungskonzept, das auf effektives Lernen und Arbeiten abzielt – in allen Situationen und Handlungsfeldern, in denen es auf Kommunikation entscheidend ankommt:

- Kommunikation in Gruppen und Teams
- Unternehmens- und Mitarbeiterführung
- Nachwuchs- und Führungskräfteentwicklung
- Lehren in Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung
- Supervision, Beratung, Coaching, Training

Supervision auf der Grundlage der TZI

nutzt die theoretischen Grundlagen, die Leitungsmethodik und die in der TZI-Ausbildung erworbenen Kompetenzen für supervisorische Aufgabenstellungen

- zielt auf Entwicklung der Autonomie und auf sinnvolle Gestaltung von Interdependenz. Sie fördert die Bewusstheit der einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer und fördert deren Kooperation
- ermöglicht die Steigerung der Entscheidungsfähigkeit unter Beachtung aller relevanten Faktoren
- bearbeitet Störungen des Arbeitsprozesses

Die Fachgruppe Supervision e.V.

versteht sich als berufsspezifische Gruppierung innerhalb des Ruth Cohn Institute for TCI international. Ihre Mitglieder verfügen über eine Ausbildung in Supervision und in TZI. Die Fachgruppe fördert den Austausch unter ihren Mitgliedern und organisiert Fortbildungen und Fachtagungen zur Supervision. Das RCI trägt den Namen der Begründerin der Themenzentrierten Interaktion Ruth C. Cohn. Es ist der Dachverband von Mitgliedsvereinen in Belgien, Deutschland, Indien, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Ungarn und der Schweiz.

www.ruth-cohn-institute.org



ruth cohn institute for
TCI international
fachgruppe supervision

the art of leading

Kontakt

Fachgruppe Supervision e.V.

c/o Georg Grillenmeier

Postfach 1270

D - 64356 Mühlthal

info@fachgruppe-supervision.de

28. Fachtagung Supervision

Virtuelle Beratung für prozessorientiertes Arbeiten – zwischen vertraut und völlig neu

20./21. November 2020

- online -

Fachtagung

Virtuelle Beratung für prozessorientiertes Arbeiten – zwischen vertraut und völlig neu

Ausgelöst durch die Corona-Krise verlagern sich viele Interaktionen prozessorientierten Arbeitens in „virtuelle Räume“. Bereits in der Begriffswahl werden Ambivalenzen eingetragen, denn das, was in diesen Räumen mit uns passiert, ist absolut real. Bedürfnisse treffen auf Ängste (oder Besorgnisse), Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit in Gruppen werden im Online-Setting auch in klassischen Formaten neu erfahren.

Was bedeutet das eigentlich, sich „online“ zu begegnen? Was zeichnet die Arbeit im Online-Setting aus, wenn die ersten Hürden und Berührungsvorbehalte beiseitertreten können? Welche Folgen hat diese Art des Arbeitens für die Rolle der Berater*innen, für die Dynamiken in Gruppen und für Supervisand*innen?

In der bevorstehenden Jahrestagung wollen wir diese Dynamiken näher betrachten. Mögliche Themenräume könnten sich um Technik (Wie unterstützen Online-Techniken bewährte Formate und Methoden?), Prozesshaftes (Welche Strukturen und Faktoren braucht es, um einen Prozess im Online-Setting zu halten?) ebenso drehen wie um das Erleben der Einzelnen (Wie geht es mir, wenn ich in ein Online-Setting geworfen werde? Verändert sich meine Rolle?) und um Digitalisierungstendenzen in unserem Berufsstand (Kann ich mich all dem als Berater*in entziehen? Will ich das?). Aus den Erfahrungen, die wir heute machen, könnte für die Zeit nach Corona etwas Neues entstehen – vielleicht eine Form dessen, was heute als „Blended Counseling“ bezeichnet wird.

Den Ablauf der Jahrestagung wollen wir nach den Bedürfnissen der TN gestalten. Insofern sind die oben genannten Themenräume Beispiele, die wir gemeinsam mit Inhalt füllen können. Was da im Detail entsteht, wird wesentlich auch von den Erfahrungen geprägt sein, die Sie einbringen.

Wir werden die Jahrestagung **online** gestalten, wie Sie wissen. Dazu nutzen wir „Zoom“ als Werkzeug. Für uns als Veranstalter ist es zur Vorbereitung bedeutsam, die Vorkenntnisse der TN in diesem Werkzeug grob einschätzen zu können. Deshalb möchten wir Sie im Rahmen der Anmeldung fragen: Wie ordnen Sie sich in der Nutzung von Zoom ein?

Stufe 1) Ich habe Zoom bestenfalls 2-3 Mal als TN genutzt. Es ist mir nicht vertraut.

Stufe 2) Ich habe Zoom bereits als Gruppenleiter*in genutzt und kenne das Werkzeug ein wenig.

Stufe 3) Ich nutze Zoom recht oft und habe viel Erfahrung mit Gruppen im Videosetting.

Bitte im Anmeldeverfahren die Selbsteinschätzung mit angeben!

Als Vorstand der Fachgruppe freuen wir uns auf diese erste Fachtagung online!

Susanne Braun, Bianca Keller, Georg Grillenmeier

Informationen

Leitung

Markus Mütze, Supervisor (DGSv*), Senior-Coach (QRC), Organisationsberater und Online-Berater (DGOB)

www.muetze.net

Termin

Freitag, 20. November 2020, 16.00 Uhr bis
Samstag, 21. November, 16.00 Uhr

- mit ausreichend langen Pausen! -

Tagungskosten

€ 100,- | Mitglieder der Fachgruppe € 60,-

Anmeldung

bis 24. Oktober 2020

Anmeldung

nur online: www.fachgruppe-supervision.de

Es gelten die AGB des RCI international.